

## Senke N von Donnstetten

Status: schutzwürdig

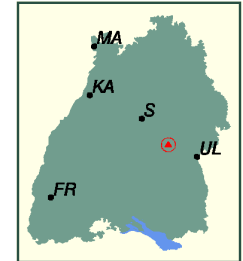
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Römerstein  
 Gemarkung: Donnstetten

TK25-Nr.: 7423 Wiesensteig  
 R/H-Werte: 3542130 / 5375820

### Literatur:

*Branco, W. (1894); Cloos, H. (1941); German, R. (1980-1984); Hiller, K. (1964); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Krautter, M. (1995); Mäussnest, O. (1974); Schöttle, M. (2007)*



### Beschreibung:

Auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb und östlich der Gemeinde Donnstetten befindet sich ein weiteres relativ großes Maar (ehemaliger Sprengtrichter) des Schwäbischen Vulkans. Schon von Weitem fällt eine Senke von durchschnittlich ca. 650 m im Durchmesser bei unregelmäßigem Umriss in den Oberjura-Massenkalken im Niveau der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, früher Weißjura delta) auf, an deren westlichem Rand Donnstetten entstanden ist. Eine größere Dorfhöhle wie in Zainingen ist zwar nicht vorhanden, allerdings entspringen über den undurchlässigen Tuffschichten mehrere Quellen und auch ein Brunnen konnte erfolgreich gegraben werden, Gründe genug, in der sonst wasserarmen Albhochfläche gerade hier eine Siedlung zu gründen. Am Rand der Tuffschüssel, wo die abdichtenden Tuffschichten wieder in die Massenkalk übergehen, befinden sich mehrere Dolinen, in denen überschüssiges Wasser und die Quellen schnell wieder im verkarsteten Untergrund verschwinden. In eine dieser Dolinen am Südrand wird das Wasser der Kläranlage eingeleitet.